Jahresbericht 2018

Netzwerk
für Flüchtlinge
in Laatzen e.V.

Wir machen weiter!

Willkommenskreise lösen sich auf, ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe nimmt ab, nur nicht in Laatzen. Das Engagement hat sich verändert, natürlich beenden einige ihre ehrenamtliche Tätigkeit, dafür kommen Neue dazu, so dass die **Zahl der Aktiven im Laatzener Netzwerk** nach wie vor hoch ist.

Der **Schwerpunkt des Engagements** verändert sich: Laatzen hat seit 2015 überwiegend junge Männer aufgenommen. Ehrenamtliche, die anfangs 10 – 12 junge Männer begleitet haben, kümmern sich jetzt „nur noch“ um ein bis zwei intensiver und sehr erfolgreich. Oder die Familien sind nachgekommen - bei manchen bricht der Kontakt durch Wegzug ab, bei anderen weitet sich die Begleitung aus auf die Familie. **Viele Freundschaften** sind dadurch **entstanden**. Es wird gemeinsam gefeiert, gelernt und der Alltag besprochen.

Vier Arbeitsgruppen sind sehr aktiv: die **Einzelbetreuung/Patenschaft,** die **Sprachförderung,** die **Gutenbergstraße** und die **Fahrradwerkstatt**. Die Einzelbetreuung läuft sehr konstant. Die ersten Geflüchteten haben Ausbildungen begonnen, einige

sind sogar schon vom Jobcenter unabhängig. Viele Wohnungen wurden gesucht und manche auch gefunden.

In der **Leine-VHS** gibt es **täglich Hausaufgabenhilfe** mit jeweils drei ehrenamtlichen Sprachförderen (plus eine im ZAQ). Die **ehrenamtlichen Sprachkurse** in St. Oliver laufen an **drei Tagen der Woche**. Inzwischen gibt es auch viele einzelne private Sprachförderung - man trifft sich, um die gelernte Sprache umzusetzen.

Es gibt einen engen Kontakt zu den vorhandenen Flüchtlingsunterkünften in Laatzen. In den **Unterkünften Gutenbergstraße, Hildesheimer Straße 305a** und **Oesselse** gibt es ehrenamtliches Engagement. Die Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig zum Austausch und Planen.

Die **Geschäftsstelle** ist Dreh- und Angelpunkt, wenn es um das Thema „Flüchtlinge“ geht. Wir vernetzen die verschiedenen Angebote und ermöglichen dadurch Partizipation und Teilhabe. Wir kennen Ansprechpartner für konkrete Ideen und bieten Unterstützung in vielen Bereichen. In Planung ist gerade eine Zusammenarbeit mit dem Laatzener Unternehmungsnetzwerk WIR, denn viele möchten jetzt in das Berufsleben einsteigen.

Die Beratung von Miteinander in Toleranz (VHS), die dienstags unsere Räume nutzt, wird sehr gut angenommen. Auch darüber hinaus kommen Menschen, um Hilfe zu bekommen bei Bewerbungsschreiben, Übersetzungen und vielem mehr.

Ausblick:

Es ist immer wieder erstaunlich, welchen Anfragen uns in der Geschäftsstelle erreichen. Wir suchen immer eine Lösung und in der Regel finden wir sie durch die vielen Kooperationen und Netzwerke. Flüchtlinge, die sich im „Wirrwarr“ der Angebote in Laatzen nicht zurechtfinden, kommen gern zu uns und lassen sich weitervermitteln. Die Ehrenamtlichen finden bei uns jede Unterstützung, die sie brauchen.

Wir stellen uns immer wieder die Frage, wie wir den Familien noch besser helfen können, die in Wohnungen untergebracht sind. Wie können wir schneller Kontakt aufbauen? Wir probieren gerade Verschiedenes aus und möchten gern weiterhin bedarfsorientierte Angebote machen.

Im nächsten Jahr wird ein Schwerpunkt auf den Bereich Beruf/Ausbildung und damit verbunden die Vermittlung von Praktika liegen. Am Integrationskonzept der Stadt Laatzen werden wir gerne weiterhin mitarbeiten.

Veranstaltungen für Ehrenamtliche:

Die AGs Sprachförderung und Einzelbetreuung treffen sich kontinuierlich ungefähr alle zwei Monate zum Austausch oder zum Kennenlernen von Projekten. So gab es z.B. vor den Sommerferien ein Besuch im ZAQ. Frau Ermisch von der Leine-VHS kommt auf Anfrage zur Sprachförderung, um Fragen zu klären.

Regelmäßig gibt es die Netzwerktreffen, die in diesem Jahr zum Thema Neuausrichtung des Netzwerks stattfanden. Es geht nicht mehr nur um Berichterstattung, sondern mehr um konkrete Planungen. Auch nehmen dort jetzt oft die Flüchtlinge selbst teil, um Ideen zu entwickeln.

Auch die Angebote für Ehrenamtliche haben sich verändert und werden weiterentwickelt:

- der Rechtsanwalt Paulo Dias informierte sehr anschaulich über subsidiären Schutz und dessen Bedeutung
- ein Danke-Abend zum Thema „Gelassener und stressfreier durch den Alltag“ mit Vortrag und gemütlichem Beisammensein
- ein Vortrag über das Ezidentum
- Führerschein in Deutschland im Unterschied zu Syrien, Afghanistan, Irak usw.
- gemütliches Treffen im Advent zum Austausch und Rückblick

In 2019 sollen folgende Veranstaltungen realisiert werden:

- Besuch einer Moschee
- Arabische Familienstrukturen
- Fakten und Argumente gegen rechte Parolen
- Weitere Vorträge über Kulturen und Religionen aus dem Nahen Osten
- 100 Jahre Versailles: Staatengrenzen im ehemaligen Osmanischen Reich
- Dankesfest für Ehrenamtliche
- Stammtisch zum Austausch

Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt läuft in Kooperation mit dem **Stahlradverein** und dem **ADFC** sehr erfolgreich. Menschen, die dringend ein Fahrrad benötigen, können sich in der Geschäftsstelle oder in der Werkstatt auf die Warteliste setzen lassen. Es gibt unregelmäßige Treffen zum Reparieren. Wenn genügend Fahrräder fertig sind, werden die Menschen auf der Warteliste angerufen und die Räder entsprechend ausgegeben. In diesem Jahr wurden bereits 48 Fahrräder plus Kinderräder verteilt.

Im letzten Sommer haben wir in der Zeitung wieder um die Spende von Fahrrädern gebeten. Noch Wochen später wurden uns Räder angeboten, die dann von Ehrenamtlichen abgeholt wurden und nun repariert werden. Räder, die zum Beispiel wegen ihrer Größe nicht bei uns verteilt werden können, geben wir an das VeloZAQ weiter.

Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Verabschiedung der Freiwilligen Ahlam Tozo

Der Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug hat sich zur Erfolgsstory entwickelt. Die Freiwilligen mit Fluchterfahrung sind bisher immer sechs Monate geblieben. In dieser Zeit hatten sich die Deutschkenntnisse so gefestigt, dass sich die nächste Tür auf dem Weg ins Berufsleben geöffnet hat.

Einer hat gerade sein zweites Ausbildungsjahr begonnen. Eine hat ein Jahrespraktikum bei der Bank absolviert, damit ist ihre syrische Berufsausbildung hier anerkannt und sie kann sich als Bankkauffrau bewerben. Ein weiterer steht kurz vor seiner C1-Prüfung an der Uni. Anschließend wird er seinen Master machen, damit auch sein Beruf hier anerkannt ist.

Ein Jahr lang hatten wir einen „local“, einen Laatzener im Freiwilligendienst. Sein Schwerpunkt lag in der Sprachförderung. Viele haben sich gern mit ihm getroffen, um ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Zusätzlich hat er einigen geholfen, erfolgreich Bewerbungen zu schreiben,

Zurzeit machen zwei syrischen Freiwillige ihren Dienst im Netzwerk. Auch wenn die Förderung für Freiwillige mit Flüchtlingsbezug eingestellt wird, werden wir weitermachen. Die Erfolge bestärken uns in dieser Arbeit.

„Leben in Laatzen“

In diesem Jahr ging die Reihe „Leben in Laatzen“ weiter. Die erste Veranstaltung war zum Thema „**Das deutsche Schulsystem**“. Im Frühjahr/Sommer gab es eine dreiteilige Kooperationsveranstaltung mit der Stadt rund um das **Thema „Schwangerschaft“** und „**Familienplanung**“.
Ca. 20 Frauen waren dabei und hörten aufmerksam der Familienhebamme zu.

Im nächsten Jahr soll es weitergehen: gemeinsam mit dem **Verein „InteGREATer e.V.**“ wird es diverse Veranstaltungen für Eltern zum Thema Schule in Laatzen geben. Und in Planung sind Veranstaltungen zum **Bildungs- und Teilhabepaket** und **Verbraucherschutz**.

Unser Netzwerk in Zahlen 2018

1 Netzwerk
2 Bundesfreiwillige
3 Netzwerktreffen
4 ständige Arbeitsgruppen
4 Stadtfeste
6 Unterkünfte für Flüchtlinge
7 Koordinierungstreffen
7 geplante Veranstaltungen 1. Hj. 2019
9 Veranstaltungen 2018
11 Sprachgebote pro Woche
48 ausgegebene Fahrräder
92 aktive Ehrenamtliche
120 Geflüchtete in Einzelbetreuung

Der Weg ins Ehrenamt

Viele melden sich bei uns, weil sie sich engagieren möchten. Nach einem ausführlichen Kennlerngespräch gibt es dann verschiedene Möglichkeiten:

1. **Aktiv in der Sprachförderung:** Nach der Hospitation in der Leine-VHS schauen wir, wo gerade Bedarf ist (im Frühjahr wurde Sprachförderung in der Hi 305a eingerichtet).
2. **Begleitung einer Familie/Einzelperson**: Wir suchen (auch in Absprache mit den Flüchtlings-sozialarbeiterInnen) passende Partner aus. Das erste Kennenlernen findet in der Geschäftsstelle statt, hier wird das weitere Vorgehen besprochen. Gerade am Anfang begleiten wir sehr eng und fragen nach, um Missverständnissen vorzubeugen.
3. Mitarbeit in der **Organisation** und bei Festen
4. **Weitervermittlung** in andere Institutionen wie Umsonstladen, Laatzener Tafel (z.B. Flüchtlinge, die ehrenamtlich aktiv werden wollen, um ihre Deutschkentnisse zu vertiefen).

Stadtteilfeste 2018

In diesem Jahr waren wir bei **vier Festen** vertreten: Eichstraßenfest, Fest der Sinne, Sommerfest Laatzen-Mitte und Brunnenfest. Anlässlich 5**0 Jahre Stadtrechte** Laatzens haben wir in diesem Jahr 50 LaatzenerInnen gesucht, die ihre Wurzeln in anderen Länder haben. Jede und jeder durfte ihr/sein Herkunftsland freirubbeln und durch diese Suche gab es viele gute Gespräche und Kontakte.

Außerdem haben wir mit Helium gefüllte Luftballons „**Willkommen in Laatzen**“ verteilt. Die Schlangen vor unserem Stand waren sehr lang. Dank der Unterstützung einiger Jugendlicher (die ursprünglich aus Syrien kommen) konnten wir die Schlangen nach und nach abbauen und viele Kinder (und Eltern) glücklich machen.

Und auf jedem Fest sah man deutlich: auch Laatzen ist bunt!

Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen,
Marktplatz 3, 30880 Laatzen,
Tel. 0511 36583962, info@willkommen-in-laatzen.de
www.willkommen-in-laatzen.de

Konto: DE89 2519 3331 8006 6682 00, BIC GENODEF1PAT,
Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen eG
Steuernummer: 23/210/10066, VR 202475, Aktuelle Freistellung durch das Finanzamt Hannover Land I am 16.10.2018